

5.3 Buchführungsergebnisse Haupterwerbsbetriebe

Haupterwerbsbetriebe - "Bruttomonatseinkommen" im Vergleich



Quelle: Deutscher Bauernverband

© Situationsbericht 2012 – Gr53-1

Wirtschaftsanalyse auf der Grundlage von 17.500 Buchführungsabschlüssen

Der Analyse zur wirtschaftlichen Lage der deutschen Landwirtschaft liegen 17.481 Jahresabschlüsse von landwirtschaftlichen Haupt- und Nebenerwerbsbetrieben zu Grunde. Es handelt sich dabei um Buchführungsabschlüsse der LAND-DATA, des Landwirtschaftlichen Buchführungsverbandes Kiel sowie der Buchstelle des Bayerischen Bauernverbandes. Die Ergebnisse sind repräsentativ anhand der Verteilung der Betriebe nach der Agrarstrukturerhebung 2007 hochgerechnet. Bei den Ergebnissen zu den Agrargenossenschaften konnte auf die Unterstützung des Deutschen Raiffeisenverbandes (DRV) zurückgegriffen werden.

Alle Haupterwerbsbetriebe - Unternehmensergebnis und Haupteinflussfaktoren

Unternehmensergebnis in Euro



Veränderung 2010/11 zum Vorjahr

	in Euro	in %
Positiv wirkten vor allem:		
Ertrag Milch	9.519	25,3
Ertrag Getreide	6.602	44,5
Ertrag Rindermast	1.306	32,9
Ertrag Kartoffeln	1.214	40,1
Negativ wirkten vor allem:		
Futtermittel	5.194	20,9
Düngemittel	2.482	31,0
Energie, Wasser, Treibstoff	2.075	14,1
Betriebliche Erträge insges.	22.345	11,1
Betrieblicher Aufwand insges.	-11.366	6,9
Unternehmensergebnis	11.006	35,0

Quelle: LAND-DATA

© Situationsbericht 2012 – Gr53-2

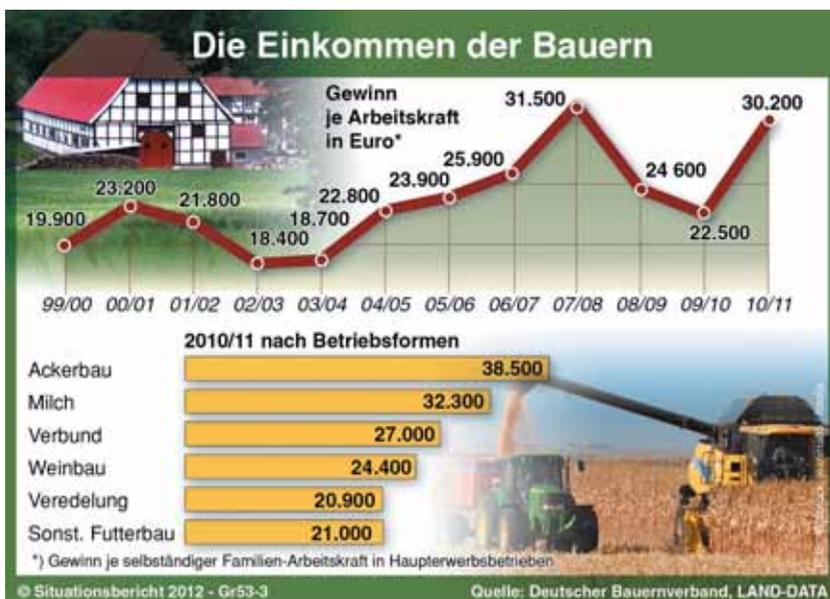
Wirtschaftsjahr 2010/11 mit deutlicher Ergebnisverbesserung

Nach zwei Wirtschaftsjahren mit deutlich negativer Ergebnisentwicklung hat sich die wirtschaftliche Lage im Wirtschaftsjahr 2010/11 im Durchschnitt der landwirtschaftlichen Betriebe wieder

Buchführung - Haupterwerbsbetriebe - Kennzahlen im Überblick					
Kennzahlen	Einheit	Wirtschaftsjahr			%-Veränd.
		2008/09	2009/10	2010/11	2010/11 zu Vorj.
St.deckungsbeitrag	Euro	94.819	98.088	97.580	-0,5
Ldw. genutzte Fläche	ha LF	62,8	63,2	63,5	0,6
Viehbestand	GV	57,6	57,5	56,1	-2,4
	GV/100 ha LF	91,7	91,0	88,4	-0,7
Arbeitskräfte	AK	1,66	1,67	1,68	0,7
	AK/100 ha LF	2,6	2,9	2,7	0,8
Pflanzliche Erträge	Euro	51.098	45.294	56.229	24,1
Tierische Erträge	Euro	119.503	111.838	123.338	10,3
Betriebliche Erträge	Euro	212.939	200.800	223.145	11,1
Betriebliche Aufwend.	Euro	173.170	164.263	175.629	6,9
Unt.ergebnis (UE)	Euro	34.776	31.441	42.447	35,0
UE je nFAK ¹⁾	Euro	24.745	22.387	30.245	35,1
UE + Pers.aufwand/AK	Euro	24.604	22.459	29.104	29,6
Bruttoinvestitionen	Euro	37.213	32.743	35.223	7,6
- dar. Maschinen	Euro	16.553	14.105	16.229	15,1
Investitionsquote ²⁾	Prozent	20,7	18,1	19,2	.
Nettoinvestitionen	Euro	9.417	3.820	6.567	71,9
Eigenkapital	Euro	441.828	441.140	448.232	1,6
Eigenkapitalveränd.	Euro	5.104	-688	7.092	.
Fremdkapital	Euro	112.439	118.927	122.259	2,8
Fremdkapitalveränd.	Euro	4.294	6.488	3.332	-48,7
Eigenkapitalrentabilität	Prozent	-1,0	-1,9	0,4	.
Relative Faktorentlohnung ³⁾	Prozent	67,7	63,0	75,7	.

1) Nicht entlohnte Familienarbeitskräfte
2) Verhältnis von Investitionen zu Gesamtausgaben
3) Verhältnis von Betriebseinkommen zu den gesamten Faktorkosten (tatsächliche und kalkulatorische)

Quelle: LAND-DATA SB12-53-1



deutlich verbessert. Gegenüber dem sehr niedrigen Vorjahreswert stieg das Unternehmensergebnis in den ausgewerteten 17.000 landwirtschaftlichen Haupterwerbsbetrieben (Personengesellschaften und Einzelunternehmen) um 35 Prozent auf 42.400 Euro an. Das waren 2.000 Euro weniger als im bisherigen Spitzenjahr 2007/08. Ackerbau- und Futterbaubetriebe gewannen im Wirtschaftsjahr 2010/11 besonders stark. Aber auch Weinbaubetriebe konnten sich verbessern. Dagegen erlitten die Veredlungsbetriebe einen Einbruch ihrer Unternehmensergebnisse um durchschnittlich 30 Prozent. 23 Prozent aller Haupterwerbsbetriebe in Deutschland erwirtschafteten 2010/11 mehr als 60.000 Euro, 35 Prozent allerdings weniger als 20.000 Euro.

Wirtschaftsjahr 2011/12 kündigt wirtschaftlich stabile Entwicklung an

Tendenziell günstige Marktentwicklungen bei wichtigen landwirtschaftlichen Erzeugnissen liefern im laufenden Wirtschaftsjahr 2011/12 die Voraussetzung für eine voraussichtlich wirtschaftlich stabile Entwicklung in den landwirtschaftlichen Betrieben. In der pflanzlichen Erzeugung stehen den regional starken witterungsbedingten Ernteeinbußen in der Regel höhere Erzeugerpreise gegenüber. Bei insgesamt festen Milchpreisen wird sich die wirtschaftliche Lage in den Milchviehbetrieben weiter entspannen. Unsicherer ist die wirtschaftliche Entwicklung in der tierischen Veredlung. Inwieweit sich die wirtschaftliche Lage in den Veredlungsbetrieben

Buchführung - Haupterwerbsbetriebe					
- Unternehmensergebnisse je Familien-Arbeitskraft (FAK)					
nach Betriebsformen und Bundesländern					
Angaben in Euro	Wirtschaftsjahr			Veränderung 2010/11 zu Vorjahr	
	2008/09	2009/10	2010/11	in Euro	in Prozent
Betriebsformen					
Alle Betriebe	24.745	22.387	30.245	7.858	35,1
Ackerbau	32.445	25.350	38.502	13.152	51,9
Futterbau Milch	20.916	21.227	32.309	11.082	52,2
Futterbau sonstige	17.874	17.531	21.011	3.480	19,9
Veredlung	33.412	29.707	20.937	-8.770	-29,5
Dauerkultur Weinbau	25.817	22.857	24.405	1.548	6,8
Verbund	24.905	21.928	27.004	5.076	23,2
Bundesländer					
Schleswig-Holstein	34.891	33.307	49.504	16.197	48,6
Niedersachsen	26.724	26.412	34.910	8.498	32,2
Nordrhein-Westfalen	29.049	24.899	30.795	5.896	23,7
Rheinland-Pfalz/Saar	25.952	21.756	30.245	8.489	39,0
Hessen	26.063	23.302	34.617	11.315	48,6
Baden-Württemberg	19.622	17.078	22.126	5.048	29,6
Bayern	19.825	18.785	25.784	6.963	37,3
Neue Länder	40.699	29.806	41.509	11.703	39,3
Ökobetriebe (nicht hoch gerechnet)					
Alle Betriebsformen	30.744	28.504	34.665	6.161	21,6
Quelle: LAND-DATA				SB12-T53-2	

wieder erholen kann, hängt vor allem von der Entwicklung der Futterkosten ab. Betriebsmittel wie Düngemittel sowie Energie dürften sich im Wirtschaftsjahr 2011/12 weiter verteuern. Auch bei anderen Betriebsmitteln ist mit steigenden Preisen zu rechnen.

Je Landwirt 30.200 Euro

Das Unternehmensergebnis je Familienarbeitskraft beträgt im Wirtschaftsjahr 2010/11 im Durchschnitt der Betriebe 30.200 Euro. Die Landwirte haben damit ein „Bruttomonatseinkommen“ (monatliches Unternehmensergebnis je Familien-Arbeitskraft) von etwa 2.520 Euro erzielt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass ein Teil

Buchführung - Haupterwerbsbetriebe					
- Unternehmensergebnisse plus Personalaufwand je Arbeitskraft nach Betriebsformen und Bundesländern					
Angaben in Euro	Wirtschaftsjahr			Veränderung 2010/11 zu Vorjahr	
	2008/09	2009/10	2010/11	in Euro	in Prozent
Betriebsformen					
Alle Betriebe	24.604	22.459	29.104	6.645	29,6
Ackerbau	30.675	24.748	34.928	10.180	41,1
Futterbau Milch	21.554	21.557	31.763	10.206	47,3
Futterbau sonstige	18.706	18.377	21.649	3.272	17,8
Veredlung	32.632	29.120	21.775	-7.345	-25,2
Dauerkultur Weinbau	24.009	21.482	22.762	1.280	6,0
Verbund	25.032	22.322	26.814	4.492	20,1
Bundesländer					
Schleswig-Holstein	31.804	30.211	42.265	12.054	39,9
Niedersachsen	26.600	26.377	33.661	7.284	27,6
Nordrhein-Westfalen	28.730	24.933	30.200	5.267	21,1
Rheinland-Pfalz/Saar	24.603	20.884	27.395	6.511	31,2
Hessen	27.584	24.978	35.718	10.740	43,0
Baden-Württemberg	19.747	17.544	21.797	4.253	24,2
Bayern	20.310	19.099	25.488	6.389	33,5
Neue Länder	33.475	27.031	33.977	6.946	25,7
Ökobetriebe (nicht hoch gerechnet)					
Alle Betriebsformen	29.802	27.719	33.101	5.382	19,4
Quelle: LAND-DATA				SB12-T53-13	

des Unternehmensergebnisses für die Finanzierung von Existenz sichernden Neuinvestitionen aufzuwenden ist. Auch die Zahlungen für die Landwirtschaftliche Sozialversicherung – bei der Alterssicherung nur Teilsicherung – müssen aus dem Unternehmensergebnis getragen werden. Diese betragen im Durchschnitt der Betriebe 6.300 Euro.

Unbefriedigende Faktorentlohnung

Auch unter dem Blickwinkel der Entlohnung der im Betrieb eingesetzten Faktoren Arbeit und Kapital sind die Ergebnisse des Wirtschaftsjahres 2010/11 im Durchschnitt der Betriebe nicht zufriedenstellend. Unter der Annahme eines Lohnansatzes für die durchschnittlich 1,4 Familienarbeitskräfte, wie er für fremde Arbeitskräfte

Buchführung – Haupterwerbsbetriebe								
Unternehmensergebnisse nach Betriebsgrößen – Wirtschaftsjahr 2010/11								
Betriebsform	Kleinere Betriebe ¹⁾		Mittlere Betriebe ²⁾		Größere Betriebe ³⁾		Insgesamt	
	in Euro	%-Änd. zu Vorj.	in Euro	%-Änd. zu Vorj.	in Euro	%-Änd. zu Vorj.	in Euro	%-Änd. zu Vorj.
Alle Betriebe	18.692	25,7	39.217	35,2	88.722	38,5	42.447	35,0
Ackerbau	20.382	43,0	39.742	60,7	107.203	49,6	49.346	51,2
Futterbau Milch	22.232	33,4	45.833	51,6	98.801	64,6	45.780	52,1
Futterbau sonst.	12.870	-3,2	36.151	23,1	76.741	40,5	29.151	20,4
Veredlung	9.817	-28,7	26.208	-28,1	43.759	-30,6	30.019	-29,6
Weinbau	22.250	2,0	39.261	-3,1	103.731	30,3	39.731	7,7
Verbund	14.217	22,4	32.340	23,2	77.607	22,2	38.085	22,6

1) Betriebe mit 16 bis 40 Europäischen Größeneinheiten (EGE)
2) Betriebe mit 40 bis 100 Europäischen Größeneinheiten (EGE)
3) Betriebe mit mehr als 100 Europäischen Größeneinheiten (EGE)

1 EGE entspricht 1.200 Euro Gesamtdeckungsbeitrag

Quelle: LAND-DATA SB12-T53-11

einschließlich Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung gezahlt wird, und eines Zinsansatzes von 3,5 Prozent für das eingesetzte Eigenkapital hätte das durchschnittliche Unternehmensergebnis bei 54.600 Euro liegen müssen. Das tatsächliche Unternehmensergebnis lag dagegen nur bei 42.400 Euro. An diesem Unternehmensergebnis machten die EU-Direktzahlungen (Betriebsprämien) 20.800 Euro aus.

Höheren Erträgen standen höhere Aufwendungen gegenüber

Die betrieblichen Erträge sind im Durchschnitt aller Betriebsformen im Wirtschaftsjahr 2010/11 um 11 Prozent gestiegen. Preisbedingt stiegen die Erträge aus Getreide, Kartoffeln und Milch besonders stark. Aber auch für Raps und Rinder wurde gegenüber dem Vorjahr deutlich mehr Erlöst. Dagegen wurden aus der Schweinemast

Notwendige Faktorentlohnung in den landwirtschaftlichen Haupterwerbsbetrieben im Wirtschaftsjahr 2010/11

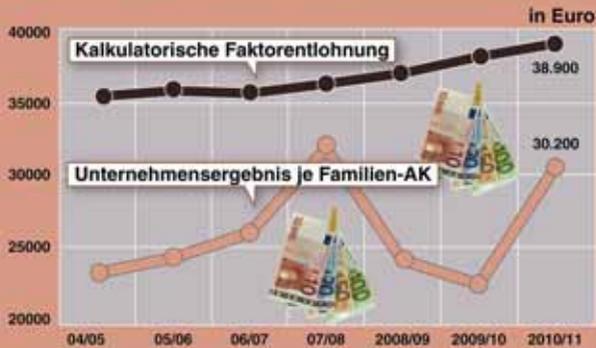
• Lohnansatz für 1,40 Familien-Arbeitskräfte einschließlich Betriebsleiterzuschlag	40.760 Euro
• Zinsansatz von 3,5 Prozent auf das betriebliche Eigenkapital (ohne Boden)	5.549 Euro
• Pachtansatz für 25,1 Hektar Eigentumsflächen	8.291 Euro
Summe aller kalkulatorischen Faktoransätze	54.600 Euro

Quelle: LAND-DATA

SB12-T53-12

Entlohnung der eigenen Produktionsfaktoren

Unternehmensergebnis je Familienarbeitskraft (AK) in landwirtschaftlichen Haupteinwerbsbetrieben im Vergleich zur vollen kalkulatorischen Faktorentlohnung (Lohn-, Zins- und Pachtansatz)



Quelle: Deutscher Bauernverband

© Situationsbericht 2012 – Gr53-10

nur etwas höhere Erträge erwirtschaftet. In der Ferkelerzeugung sanken die Erträge sogar deutlich. Die staatlichen Zulagen und Zuschüsse blieben nahezu unverändert. – Im Wirtschaftsjahr 2010/11 nahmen auch die

betrieblichen Aufwendungen deutlich zu, und zwar um 7 Prozent. Besonders stark zu Buche schlugen die preisbedingt höheren Ausgaben für Futtermittel, Düngemittel sowie für Energie und Treibstoffe. Aber auch die Aufwendungen für Saat- und Pflanzgut, die Unterhaltung von Maschinen und Geräten und der Personalaufwand stiegen deutlich an. Unverändert oder rückläufig waren dagegen die Aufwendungen für Viehzukäufe, Pflanzenschutzmittel, Zinsen und Abschreibungen. Die Pachtaufwendungen nahmen

um rund 3 Prozent zu.

Wirtschaftliche Erholung in den Ackerbaubetrieben

Haupteinwerbsbetriebe mit Produktionsschwerpunkt Ackerbau haben sich im Wirtschaftsjahr 2010/11 wirtschaftlich kräftig erholen können, nachdem die beiden vorangegangenen Wirtschaftsjahre von erheblichen Rückgängen der Unternehmensergebnisse gekennzeichnet waren. Trotz niedrigerer Erntemengen stieg das Unternehmensergebnis gegenüber dem Vorjahr um etwa die Hälfte auf 49.400 Euro. Maßgebend dafür war vor allem der starke Preisanstieg bei Getreide und Kartoffeln. Deutlich höhere Erlöse konnten auch bei Raps, Futter- und Energiepflanzen erzielt werden. Der Ertrag aus

Ackerbaubetriebe - Unternehmensergebnis und Haupteinflussfaktoren

Unternehmensergebnis in Euro



Veränderung 2010/11 zum Vorjahr

	in Euro	in %
Positiv wirkten vor allem:		
Ertrag Getreide	16.816	40,1
Ertrag Kartoffeln	5.072	46,2
Viehzukäufe	-1.794	-15,2
Negativ wirkten vor allem:		
Düngemittel	4.059	28,5
Energie, Wasser, Treibstoff	2.536	16,3
Ertrag Schweinemast	-1.934	-6,5
Betriebliche Erträge insges.	24.612	12,1
Betrieblicher Aufwand insges.	7.637	4,6
Unternehmensergebnis	16.708	51,2

Quelle: LAND-DATA

© Situationsbericht 2012 – Gr53-4

Buchführung - Ertragskennzahlen pflanzliche Produktion - Haupterwerbsbetriebe					
Kennzahlen	Einheit	Wirtschaftsjahr			% -Veränd. 2010/11 zu Vorjahr
		2008/09	2009/10	2010/11	
Betriebliche Erträge	Euro	212.939	200.800	223.145	11,1
	Euro/AK	128.277	120.312	132.824	10,4
Pflanzliche Produktion	Euro	51.098	45.294	56.229	24,1
	Euro/ha	814	717	886	23,6
- Getreide	Euro	20.195	14.835	21.437	44,5
Winterweizen*	Euro/dt	16,7	12,7	19,8	55,0
Winterweizen*	dt/ha	77,4	76,3	69,5	-9,0
Wintergerste*	Euro/dt	15,8	10,8	15,1	40,0
Wintergerste*	dt/ha	67,2	69,2	66,2	-4,0
Roggen*	Euro/dt	15,2	10,3	17,4	69,0
Roggen*	dt/ha	57,5	60,5	52,5	-13,0
- Öl- und Hülsenfrüchte	Euro	6.872	6.472	7.006	8,3
dav. Winterraps*	Euro/dt	41,1	30,7	36,1	17,0
dav. Winterraps*	dt/ha	35,9	41,9	38,1	-9,0
- Zuckerrüben	Euro	3.029	3.075	2.918	-5,1
Zuckerrüben*	dt/ha	648,2	711,0	642,1	-10,0
- Kartoffeln	Euro	3.492	3.030	4.244	40,1
- Futter-/Energiepflanzen	Euro	2.700	3.089	4.104	32,9
Quelle: LAND-DATA	*LAND-DATA-Unternehmensanalyse				SB12-T53-3a

Zuckerrüben sank dagegen mengenbedingt. Auf der Aufwandsseite schlugen vor allem stark gestiegene Aufwendungen für Düngemittel, Energie und Treibstoffe sowie Saat- und Pflanzgut zu Buche. Die verbesserte wirtschaftliche Lage führte zu Mehraufwendungen beim Unterhalt von Gebäuden und Maschinen.

Auch Milchviehbetriebe mit wirtschaftlichem Aufschwung

Auch die auf Milchviehhaltung spezialisierten Betriebe konnten ihre Unternehmensergebnisse im Wirtschaftsjahr 2010/11 erheblich verbessern. Gegenüber den sehr niedrigen Wirtschaftsergebnissen in den beiden Vorjahren nahm das Unternehmensergebnis um gut die Hälfte auf 45.800

Buchführung - Ertragskennzahlen tierische Produktion - Haupterwerbsbetriebe					
Kennzahlen	Einheit	Wirtschaftsjahr			% -Veränd. 2010/11 zu Vorjahr
		2008/09	2009/10	2010/11	
Betriebliche Erträge	Euro	212.939	200.800	223.145	11,1
	Euro/AK	128.277	120.312	132.824	10,4
Tierische Produktion	Euro	119.503	111.838	123.338	10,3
- Milch	Euro	40.981	37.566	47.085	25,3
Milch*	kg/Kuh	7.122	7.214	7.353	2,0
- Rindermast	Euro	19.302	18.752	20.058	7,0
Mastbullen*	Euro/kg	3,41	3,20	3,60	10,0
Mastbullen SG*	kg/Stück	355	372	365	-2,0
- Schweinemast	Euro	40.725	37.990	39.241	+3,3
Mastschweine*	Euro/kg	1,62	1,47	1,53	4,0
Mastschweine SG*	kg/Stück	94,0	95,0	96,0	1,1
- Ferkel	Euro	12.827	11.850	10.827	-8,6
Ferkel*	Euro/Stk.	59,0	56,0	52,0	-6,0
Aufgezoogene Ferkel*	Stück/Sau	21,3	21,5	22,3	4,0
Sonst. betriebl. Erträge	Euro	36.923	37.812	37.420	-1,0
Zulagen u. Zuschüsse	Euro	26.482	27.862	27.811	-0,2
- EU-Betriebsprämie	Euro	20.689	20.880	20.824	-0,3
- Ausgleichszulage	Euro	885	916	949	3,7
- Agrarumweltmaßnahmen	Euro	2.039	2.182	2.389	9,5
- Agrardiesel	Euro	1.164	1.493	1.555	4,2
Quelle: LAND-DATA	*LAND-DATA-Unternehmensanalyse	SB12-T53-3b			

Euro zu. Grund waren vor allem deutlich höhere Erzeugerpreise für Milch, aber auch für Rinder. Die dadurch bedingten Ertragssteigerungen konnten die erheblichen Mehraufwendungen bei Futtermitteln und auch bei Düngemitteln und Energie mehr als ausgleichen. Ohne diese kräftigen Kos-

tensteigerungen wären die Unternehmensergebnisse der Milchviehalter noch wesentlich besser ausgefallen.

Buchführung - Aufwandskennzahlen - Haupterwerbsbetriebe

Kennzahlen	Einheit	Wirtschaftsjahr			% -Veränd. 2010/11 zu Vorjahr
		2008/09	2009/10	2010/11	
Betriebl. Aufwendungen	Euro	173.170	164.263	175.629	6,9
	Euro/AK	104.319	98.420	104.541	6,2
dar.: Materialaufwand	Euro	109.398	99.944	110.247	10,3
- Saat-/Pflanzgut	Euro	4.764	4.650	5.352	15,1
- Düngemittel	Euro	11.255	8.015	10.497	31,0
- Pflanzenschutz	Euro	6.687	6.404	6.453	0,8
- Futtermittel	Euro	28.662	24.891	30.085	20,9
- Viehzukäufe	Euro	21.020	20.305	19.564	-3,7
- Energie, Treibstoffe, Wasser	Euro	15.888	14.727	16.802	14,1
Personalaufwand	Euro	6.059	6.039	6.444	6,7
Abschreibungen	Euro	20.314	20.625	20.651	0,1
Sonst. betriebl. Aufwand	Euro	37.027	37.286	37.886	1,6
- Unterhalt Sachanlagen	Euro	11.825	11.770	12.652	7,5
- Pachten (Flächen)	Euro	8.973	9.162	9.423	2,9
	<i>Euro/ha</i>	<i>233</i>	<i>239</i>	<i>245</i>	<i>2,5</i>
Zinsaufwand	Euro	4.684	4.772	4.608	-3,4
Quelle: LAND-DATA					SB12-T53-3c

Buchführung - Haupterwerbsbetriebe
- Unternehmensergebnisse nach Betriebsformen

Angaben in Euro	Wirtschaftsjahr			Veränd. 2010/11 zu Vorjahr	Fünf- jahres- schnitt ¹⁾
	2008/09	2009/10	2010/11		
Betriebsformen					
Alle Betriebe	34.776	31.441	42.447	11.006	37.903
Ackerbau	41.948	32.638	49.346	16.708	42.764
Futterbau Milch	29.721	30.099	45.780	15.681	38.916
Futterbau sonstige	24.677	24.206	29.151	4.945	27.665
Veredlung	48.171	42.617	30.019	-12.598	35.097
Dauerkultur Weinbau	41.316	36.888	39.731	2.843	41.074
Verbund	35.169	31.073	38.085	7.012	35.161
Ökobetriebe (nicht hoch gerechnet)					
Alle Betriebsformen	42.432	38.887	47.854	8.967	45.232

1) Durchschnitt der fünf Wirtschaftsjahre 2006/07 bis 2010/11

Quelle: LAND-DATA

SB12-T53-4

Futterbaubetriebe Milch - Unternehmensergebnis und Haupteinflussfaktoren

Unternehmensergebnis in Euro



Veränderung 2010/11 zum Vorjahr		
	in Euro	in %
Positiv wirkten vor allem:		
Ertrag Milch	23.185	27,8
Ertrag Getreide	1.790	46,7
Ertrag Rinder	1.546	6,7
Negativ wirkten vor allem:		
Futtermittel	4.634	25,2
Düngemittel	1.996	39,8
Energie, Wasser, Treibstoff	1.890	14,6
Betriebliche Erträge insges.	27.910	18,0
Betrieblicher Aufwand insges.	12.358	10,3
Unternehmensergebnis	15.681	52,1

Quelle: LAND-DATA

© Situationsbericht 2012 – Gr53-5

ein Unternehmensergebnis von 29.200 Euro. Gegenüber dem sehr niedrigen Niveau des Vorjahres sind dies allerdings gut 20 Prozent mehr. Positiv auf das Unternehmensergebnis wirkten höhere Rinderpreise. Auch höhere Erlöse aus anderen Erzeugungsbereichen wie der Pflanzenproduktion und der Milch beeinflussten das Unternehmensergebnis positiv. Wie in den anderen Betriebsformen standen diesen Ertragssteigerungen deutliche Aufwandssteigerungen gegenüber.

Rindermäster und Mutterkuhhalter mit Ergebnisverbesserung

Die vorwiegend auf Rindermast und Mutterkuhhaltung spezialisierten „sonstigen Futterbaubetriebe“ erreichten im Wirtschaftsjahr 2010/11 lediglich

Wirtschaftlicher Einbruch bei den Veredlungsbetrieben

Die Unternehmensergebnisse der Veredlungsbetriebe sind im Wirtschaftsjahr 2010/11 regelrecht eingebrochen. Mit 30.000 Euro je Unternehmen erwirtschafteten die Veredlungsbetriebe gegenüber dem Vorjahr 30 Prozent weniger Gewinn. Bereits im Vorjahr musste diese Betriebsform ein wirtschaftliches Minus von 12 Prozent hinnehmen. Hauptgrund für diese negative wirtschaftliche Entwicklung sind die stark gestiegenen Ausgaben für Futtermittel und Energie. Während Schweinemäster und Geflügelhalter diese erheblich gestiegenen Aufwendungen durch mehr oder minder höhere Erträge zu einem Teil kompensieren konnten, traf die Ferkelerzeuger zusätzlich ein

Veredlungsbetriebe - Unternehmensergebnis und Haupteinflussfaktoren

Unternehmensergebnis in Euro



Veränderung 2010/11 zum Vorjahr		
	in Euro	in %
Positiv wirkten vor allem:		
Ertrag Schweinemast	9.597	5,8
Ertrag Getreide	4.983	46,9
Ertrag Futter- und Energiepfl.	3.415	60,3
Negativ wirkten vor allem:		
Futtermittel	23.607	24,4
Energie, Wasser, Treibstoffe	2.786	12,9
Düngemittel	1.969	31,9
Betriebliche Erträge insges.	15.175	4,3
Betrieblicher Aufwand insges.	27.708	9,0
Unternehmensergebnis	-12.598	-29,6

Quelle: LAND-DATA

© Situationsbericht 2012 – Gr53-6

Buchführung - Haupterwerbsbetriebe nach Bundesländern und Betriebsformen

Bundesland und Betriebsform	Unt.ergebnis in Euro/Unt.	%-Veränd. 2010/11 zu Vorjahr	Unt.ergebnis in Euro/nFAK ¹⁾	%-Veränd. 2010/11 zu Vorjahr
Schleswig-H.	62.835	47,6	49.504	48,6
Ackerbau	68.141	70,9	56.297	70,4
Futterbau Milch	71.369	59,4	53.778	60,8
Veredlung	32.479	-40,0	24.845	-41,1
Niedersachsen	47.408	32,0	34.910	32,2
Ackerbau	53.288	61,6	42.151	62,0
Futterbau Milch	60.716	57,8	44.772	57,7
Veredlung	22.685	-48,9	15.631	-48,6
Nordrhein-W.	40.431	23,9	30.795	23,7
Ackerbau	38.052	60,0	31.930	60,6
Futterbau Milch	52.650	49,8	38.796	48,6
Veredlung	35.534	-17,2	26.716	-17,6
Rh.-Pfalz/Saar	50.042	39,7	30.245	39,0
Ackerbau	46.162	83,0	32.688	84,8
Futterbau Milch	54.897	75,5	36.267	76,1
Veredlung	26.160	6,9	19.743	6,9
Hessen	45.620	48,5	34.617	48,6
Ackerbau	44.876	51,4	33.894	50,8
Futterbau Milch	62.917	77,5	46.073	77,7
Baden-Württ.	31.239	29,1	22.126	29,6
Ackerbau	35.629	41,9	25.427	42,5
Futterbau Milch	37.958	63,7	26.849	64,7
Veredlung	30.881	-21,5	19.872	-22,0
Bayern	37.213	37,3	25.784	37,3
Ackerbau	41.630	36,7	32.420	37,3
Futterbau Milch	36.953	42,1	25.557	42,2
Veredlung	33.231	-15,4	21.851	-15,1
Neue Länder	57.076	38,4	41.509	39,3
Ackerbau	64.135	39,6	50.982	41,7
Futterbau Milch	57.478	64,3	36.924	64,1

¹⁾ Nicht entlohnte Familienarbeitskräfte

Haupterwerbsbetriebe im ökologischen Landbau - Unternehmensergebnis und Haupteinflussfaktoren

Unternehmensergebnis in Euro



Veränderung 2010/11 zum Vorjahr

	in Euro	in %
Positiv wirkten vor allem:		
Ertrag Kartoffeln	3.728	64,4
Ertrag Milch	3.132	8,3
Negativ wirkten vor allem:		
Füttermittel	1.544	14,7
Saat- und Pflanzgut	1.502	30,7
Betriebliche Erträge insges.	16.602	10,1
Betrieblicher Aufwand insges.	7.708	6,4
Unternehmensergebnis	8.897	23,1

Quelle: LAND-DATA

© Situationsbericht 2012 – G153-7

deutlicher Rückgang der Ferkelerlöse. Die Verluste der Ferkelerzeuger sind deshalb besonders groß.

Bei Weinbaubetriebe große regionale Unterschiede

Die auf den Weinbau ausgerichteten Dauerkulturbetriebe verzeichneten im Wirtschaftsjahr 2010/11 einen Anstieg ihrer Wirtschaftsergebnisse. Bei großen regionalen Unterschieden liegt das durchschnittliche Unternehmensergebnis dieser Betriebsgruppe bei 39.700 Euro. Das sind rund 8 Prozent mehr als im Vorjahr. Dabei verzeichneten die Winzer in Rheinland-Pfalz eine kräftige Ergebnissteigerung, während ihre Berufskollegen in Baden-Württemberg und Bayern gegenüber dem Vorjahr erheblich schlechter abschnitten. Ursache dafür sind die witterungsbedingt starken regionalen Unterschiede in der Weinmosternte.

Auch in den Öko-Betrieben positive Ergebnisentwicklung

Unter den Haupterwerbsbetrieben konnten auch 300 Betriebe des ökologischen Landbaus ausgewertet werden. Davon sind 63 Prozent Milchviehbetriebe. Die Einflussfaktoren auf Erträge und Aufwendungen waren ähnlich wie bei den konventionell wirtschaftenden Betrieben. Die Erträge stiegen gegenüber dem Vorjahr um 10 Prozent, die Aufwendungen um 6 Prozent. Das Unternehmensergebnis stieg im Wirtschaftsjahr

2010/11 um 9.000 auf 47.900 Euro je Betrieb (+ 23 Prozent). Die Öko-Betriebe weisen deutlich höhere Zahlungen aus Agrarumweltmaßnahmen bzw. Flächenprämien für den ökologischen Landbau auf, durchschnittlich 15.200 Euro im Vergleich zu 2.400 Euro im Durchschnitt aller Haupterwerbsbetriebe.

Mehr Fremdkapital – geringerer Zinsaufwand

Der durchschnittliche Fremdkapitaleinsatz je Haupterwerbsbetrieb erhöhte sich im Wirtschaftsjahr 2010/11 um durchschnittlich knapp 3 Prozent auf 122.000 Euro. Das waren gegenüber dem Stand des Vorjahres 3.100 Euro mehr. Je Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche sind das 1.920 Euro. Vom gesamten betrieblichen Fremdkapital entfielen durchschnittlich 30.300 Euro (24,8 Prozent) auf kurzfristige Verbindlichkeiten mit

einer Laufzeit unter einem Jahr. Die Zinsaufwendungen lagen bei durchschnittlich 4.600 Euro je Unternehmen, gegenüber Vorjahr 3 Prozent weniger. Offensichtlich nutzten viele Betriebe das günstige Zinsniveau zur zusätzlichen Fremdkapitalaufnahme bzw. zur Umschuldung.

Wieder mehr betriebliche Investitionen

Die Bruttoinvestitionen der landwirtschaftlichen Haupterwerbsbetriebe nahmen im Wirtschaftsjahr 2010/11 um 8 Prozent auf durchschnittlich 35.200 Euro zu. Sie deckten zum Teil auch Nachholbedarf. Die Nettoinvestitionen betragen durchschnittlich 6.600 Euro je Betrieb, das sind 5.000 Euro mehr als im Vorjahr. In diesen Zahlen ist nicht berücksichtigt, dass viele Landwirte die betriebswirtschaftlich vorteilhaften Möglichkeiten des EEG genutzt haben und vor allem in Photovoltaik- und Biogasanlagen investiert haben, die im landwirtschaftlichen Buchführungsabschluss nicht aufgeführt werden (siehe Kapitel 5.2, Ergebnisse Investitions- und Konjunkturbarometer).

Nachhaltige Wirtschaftlichkeit

Wegen der relativ starken Schwankungen der Gewinne in der Landwirtschaft wird die wirtschaftliche Lage in den Betrieben zusätzlich auch anhand mehrjähriger Durchschnitte beurteilt. Im Durchschnitt der Wirtschaftsjahre 2008/09 bis 2010/11 erzielten gut 23



Prozent der Haupterwerbsbetriebe einen durchschnittlichen Unternehmensgewinn von mehr als 50.000 Euro. Im Durchschnitt lag das Unternehmensergebnis dieser Gruppe bei 90.000 Euro. Auch Brutto- und Nettoinvestitionen lagen mit 72.200 Euro bzw. 24.300 Euro erheblich über dem Durchschnitt aller Haupterwerbsbetriebe. Anders in den Betrieben mit weniger als 30.000 Euro nachhaltigem Unternehmensgewinn. Hier fanden im Durchschnitt der letzten drei Wirtschaftsjahre keine Nettoinvestitionen mehr statt. Das Eigenkapital wurde jährlich um rund 3.500 Euro abgebaut.

34 Prozent der Betriebe mit Eigenkapitalbildung von über 5.000 Euro

Die nachhaltige Eigenkapitalbildung der drei Wirtschaftsjahre 2008/09 bis 2010/11 betrug im Durchschnitt der Haupterwerbsbetriebe 3.800 Euro. Als

Haupterwerbsbetriebe – Nachhaltiger Gewinn je Unternehmen – Durchschnitt der Wirtschaftsjahre 2008/09 bis 2010/11

Schichtung nach Unternehmensgewinn in Euro					
	bis 10.000 Euro	10.000 bis 30.000 Euro	30.000 bis 50.000 Euro	50.000 bis 70.000 Euro	über 70.000 Euro
Anteil der Betriebe in %	20,6	34,3	21,6	11,1	12,3
Standarddeckungsbeitrag	58.844	65.707	92.437	128.826	231.721
Ldw. genutzte Fläche (ha)	45,9	46,3	58,4	79,0	132,9
Viehbestand (GVE)	38,4	43,1	59,1	77,6	104,9
Unternehmensergebnis	-902	19.941	39.012	58.773	118.243
Eigenkapitalveränderung	-6.945	-1.370	3.268	9.376	32.312
Fremdkapitalveränderung	5.662	2.289	3.700	4.593	11.690
Eigenkapital	267.286	323.188	445.976	558.039	925.846
Fremdkapital	109.265	76.108	101.226	139.535	257.196
Bruttoinvestitionen	20.381	20.325	32.116	46.896	95.029
Nettoinvestitionen	-1.546	301	5.199	11.169	36.062
Quelle: LAND-DATA					SB12-T53-5

Haupterwerbsbetriebe – Nachhaltige Eigenkapitalveränderung je Unternehmen – Durchschnitt der Wirtschaftsjahre 2008/09 bis 2010/11

Schichtung nach Eigenkapitalveränderung in Euro					
	bis -15.000 Euro	-15.000 bis -5.000 Euro	-5.000 bis 5.000 Euro	5.000 bis 20.000 Euro	über 20.000 Euro
Anteil der Betriebe in %	13,6	21,2	31,6	19,1	14,6
Standard-DB	109.056	75.268	72.294	97.357	174.522
Hektar LF	73,0	51,1	48,1	62,5	105,4
Viehbestand (GVE)	67,2	48,8	45,7	58,4	82,4
Unternehmensergebnis	25.096	24.639	26.732	39.742	79.414
Eigenkapitalveränderung	-30.619	-9.234	-281	11.110	54.346
Fremdkapitalveränderung	16.539	3.311	950	1.302	8.313
Eigenkapital	472.152	349.106	316.916	464.243	768.808
Fremdkapital	186.634	85.006	75.649	102.843	212.245
Bruttoinvestitionen	31.745	16.693	17.930	35.171	101.893
Nettoinvestitionen	-11.631	-5.978	-459	9.311	53.649
Quelle: LAND-DATA					SB12-T53-6

Haupterwerbsbetriebe – Nettoinvestitionen je Unternehmen – Durchschnitt der Wirtschaftsjahre 2008/09 bis 2010/11
Schichtung nach Nettoinvestitionen in Euro

	bis -15.000 Euro	-15.000 bis -5.000 Euro	-5.000 bis 5.000 Euro	5.000 bis 20.000 Euro	über 20.000 Euro
Anteil der Betriebe in %	15,1	25,9	27,9	14,9	16,2
Standard-DB	107.588	73.603	70.844	99.082	171.192
Hektar LF	73,3	48,6	46,0	65,2	104,9
Viehbestand (GVE)	71,5	47,5	42,4	58,4	82,9
Unternehmensergebnis	34.189	26.774	27.629	39.103	65.343
Eigenkapitalveränderung	-15.285	-4.535	983	7.997	36.104
Fremdkapitalveränderung	-9.817	-2.778	-299	4.572	38.922
Eigenkapital	499.050	345.119	337.242	454.286	692.242
Fremdkapital	156.812	73.829	64.824	104.249	255.145
Bruttoinvestitionen	18.193	11.328	15.618	37.384	120.002
Nettoinvestitionen	-28.437	-9.208	-637	11.383	72.555
Quelle: LAND-DATA					SB11-T53-7

pauschale Messgröße zur Sicherung der Existenz eines Haupterwerbsbetriebes gilt eine Eigenkapitalbildung von 5.000 bis 10.000 Euro. Von der Gesamtheit der Haupterwerbsbetriebe erwirtschafteten im Durchschnitt der letzten drei Wirtschaftsjahre 34 Prozent eine Eigenkapitalbildung von mindestens 5.000 Euro. Die durchschnittliche Eigenkapitalbildung dieser Betriebe betrug 29.800 Euro. Die Bruttoinvestitionen dieser Betriebe lagen bei jährlich 64.100 Euro, die Nettoinvestitionen bei entsprechend 28.500 Euro. In den 35 Prozent der Haupterwerbsbetriebe mit nachhaltigen Eigenkapitalverlusten von jährlich über 5.000 Euro dagegen wurde zusätzliches Fremdkapital aufgenom-

men und gleichzeitig deutlich mehr abgeschlossen als investiert.

Viele Betriebe auf dem Rückzug aus der Landwirtschaft

Etwa 31 Prozent der landwirtschaftlichen Haupterwerbsbetriebe investierten in den zurückliegenden drei Wirtschaftsjahren netto mehr als 5.000 Euro im Jahr, im Durchschnitt 43.200 Euro. Ihr Unternehmensergebnis war mit jährlich 52.800 Euro ebenso überdurchschnittlich wie die Eigenkapitalbildung mit 22.600 Euro und die Fremdkapitalzunahme mit 22.500 Euro. Anders bei den Betrieben, in denen Vermögen abgebaut wurde: Etwa 41 Prozent der Betriebe hatten in den letzten drei Wirtschaftsjahren

Haupterwerbsbetriebe – Nachhaltige Fremdkapitalveränderung je Unternehmen – Durchschnitt der Wirtschaftsjahre 2008/09 bis 2010/11					
Schichtung nach Fremdkapitalveränderung in Euro					
	bis -10.000 Euro	-10.000 bis 0 Euro	0 bis 10.000 Euro	10.000 bis 30.000 Euro	über 30.000 Euro
Anteil der Betriebe in %	15,6	38,3	26,9	10,8	8,4
Standard-DB	130.574	73.464	76.175	114.459	193.304
Hektar LF	85,7	48,3	50,7	73,3	116,3
Viehbestand (GV)	77,4	45,8	45,8	64,9	96,2
Unternehmensergebnis	53.443	30.704	27.959	36.561	55.428
Eigenkapitalveränderung	17.160	1.137	-490	67	10.094
Fremdkapitalveränderung	-23.357	-3.459	2.982	17.858	83.050
Eigenkapital	546.099	395.433	362.632	454.303	660.567
Fremdkapital	183.525	55.007	65.948	167.704	384.246
Bruttoinvestitionen	36.606	17.804	21.718	46.158	139.729
Nettoinvestitionen	-6.689	-3.580	1.193	15.393	84.086
Quelle: LAND-DATA					SB12-T53-8

negative Nettoinvestitionen von jährlich mehr als 5.000 Euro. Neben einem niedrigen Unternehmensergebnis sind Eigen- und Fremdkapitalabbau und damit Minderung des Unternehmensvermögens kennzeichnend für die Situation dieser Betriebe.

Fremdkapital ist in vielen Betrieben ein wichtiges Finanzierungsinstrument

Etwa 19 Prozent der Betriebe nahmen im Durchschnitt der letzten drei Wirtschaftsjahre jährlich mehr als 10.000 Euro Fremdkapital auf, im Durchschnitt dieser Betriebe waren es 46.300 Euro. Kennzeichen dieser Betriebe ist vor allem eine hohe Investitionstätigkeit. Betriebe dagegen, die ihren Fremdkapitaleinsatz in den letzten Jahren nachhaltig reduzierten, investierten zwar wesentlich weniger, zeichnen sich aber auch durch durchschnittliche Unternehmensergebnisse und eine etwas überdurchschnittliche Eigenkapitalbildung aus.

Nebenerwerbsbetriebe

Unternehmensergebnisse stark rückläufig

Das durchschnittliche Unternehmensergebnis der Nebenerwerbsbetriebe lag im Wirtschaftsjahr 2010/11 bei durchschnittlich 6.400 Euro. Dies sind 2.400 Euro mehr als im Vorjahr. Die Ergebnisse beruhen auf 503 ausgewerteten Nebenerwerbsbetrieben. Bei den ausgewerteten Betrieben handelt es sich vornehmlich (79 Prozent) um Betriebe mit dem Schwerpunkt Ackerbau. Die durchschnittliche Größe der

Nebenerwerbsbetriebe beträgt 20,2 Hektar LF. Gegenüber dem Vorjahr sind die Flächenausstattung, die Viehbestände und die Zahl der Arbeitskräfte deutlich zurückgegangen. Auch die Entwicklungen bei den Erträgen (nur plus 2 Prozent) und Aufwendungen (minus 4 Prozent) deuten darauf hin, dass sich die ausgewerteten Nebenerwerbsbetriebe aus der Landwirtschaft tendenziell zurückziehen und ihr Auskommen mehr außerhalb der Landwirtschaft suchen.

Buchführung - Nebenerwerbsbetriebe - Kennzahlen im Überblick					
Kennzahlen	Einheit	Wirtschaftsjahr			%-Veränd.
		2008/09	2009/10	2010/11	2010/11 zu Vorj.
Standarddeckungsbeitrag	Euro	18.441	17.212	15.179	-11,8
Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha LF	21,7	21,1	20,2	-4,4
Viehbestand	GV	5,4	3,7	2,2	-39,6
Arbeitskräfte	AK	0,9	0,9	0,9	-2,8
Betriebliche Erträge	Euro	51.477	44.160	45.152	2,3
Betriebliche Aufwendungen	Euro	43.852	38.568	37.062	-3,9
Unternehmensergebnis (UE)	Euro	5.852	3.935	6.384	62,2
UE je nFAK ¹⁾	Euro	6.799	4.703	7.823	66,4
Bruttoinvestitionen	Euro	10.124	8.674	7.059	-18,6
Nettoinvestitionen	Euro	-2.060	-3.421	-3.577	-4,6
Eigenkapital	Euro	182.088	179.008	178.696	-0,2
Eigenkapitalveränderung	Euro	-1.634	-3.080	-312	.
Fremdkapital	Euro	34.669	35.773	33.334	-6,8
Fremdkapitalveränderung	Euro	-1.692	1.104	-2.439	.
Eigenkapitalrentabilität	Prozent	-14,5	-15,8	-14,9	.
1) nFAK = nicht entlohnte Familien-Arbeitskraft					
Quelle: LAND-DATA					SB12-T53-9

Agrargenossenschaften

Viehhaltung wurde aufgestockt

Die ausgewerteten 117 Agrargenossenschaften aus den neuen Ländern bewirtschafteten 2010 im Durchschnitt 1.606 Hektar LF. Insgesamt wurden durchschnittlich 28 Vollarbeitskräfte (AK) beschäftigt. Die Unternehmen stockten die Viehhaltung leicht auf (plus 2 Prozent), während die bewirtschaftete Fläche unverändert blieb.

Positive Entwicklung der Unternehmensergebnisse

Die betrieblichen Erträge stiegen 2010 um gut 9 Prozent. Die betrieblichen Aufwendungen dagegen nahmen nur um gut 2 Prozent zu. Das Unternehmensergebnis (Jahresüberschuss)

betrug im Durchschnitt 182.000 Euro nach 42.000 Euro im Vorjahr. Gemessen an der Kennzahl „Unternehmensergebnis plus Personalaufwand“, die einen Vergleich zwischen den Betrieben verschiedener Rechtsformen ermöglicht, wurden je Arbeitskraft 34.800 Euro erzielt. Das ist im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von 19 Prozent. Bei den Haupterwerbsbetrieben betrug der entsprechende Wert 29.100 Euro (plus 30 Prozent). Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass sich die Ergebnisse für die Agrargenossenschaften auf das Kalenderjahr 2010 beziehen und die Ergebnisse für die Haupterwerbsbetriebe auf das Wirtschaftsjahr 2010/11.

Buchführung – Agrargenossenschaften – Kennzahlen im Überblick				
	Einheit	Kalenderjahr		%-Veränderung
		2009	2010	2010 zu 2009
Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	1.606	1.606	0,0
- Ackerfläche	ha	1.392	1.393	0,1
- Pachtfläche	ha	1.283	1.244	-3,0
Milchquote	t	3.432	3.686	7,4
Arbeitskräfte	AK	27,2	27,9	2,4
	AK/100 ha	1,7	1,8	2,5
Viehbestand	GV	794	809	1,8
	GV/100 ha	49,4	50,3	1,8
Umsatzerlöse	1.000 €	2.405	2.753	14,5
	1.000 €/AK	88,4	98,7	11,6
Umsatzerlöse Pflanzenbau	1.000 €	976	1.046	7,2
- Getreide	dt/ha	61	58	-5,8
- Kartoffeln	dt/ha	371	357	-3,8
- Winterraps	dt/ha	41	37	-9,2
- Zuckerrüben	dt/ha	634	577	-8,9
Umsatzerlöse Tierproduktion	1.000 €	1.233	1.486	20,5
- Rindvieh	1.000 €	168	167	-0,5
- Milch	1.000 €	901	1.133	25,7
- Schweine/Geflügel	1.000 €	831	854	2,6
Milchleistung je Kuh u. Jahr	kg	8.947	9.019	0,8
Aufgez. Ferkel je Sau u. Jahr	Stück	23	24	1,7
Aufwand insgesamt	1.000 €	3.301	3.375	2,2
- Materialaufwand	1.000 €	1.514	1.558	2,9
- Personalaufwand	1.000 €	761	795	4,5
- Abschreibungen	1.000 €	319	322	0,8
- sonstige Aufwendungen	1.000 €	577	610	5,6
- Zinsen	1.000 €	73	83	13,5
Jahresüberschuss	1.000 €	42	182	330,6
Jahresüberschuss + Personalaufwand	Euro/AK	31.066	35.018	12,7
Bruttoinvestitionen	1.000 €	381,9	355,8	-6,8
Eigenkapital	1.000 €	3.887	4.218	8,5
Fremdkapital	1.000 €	1.325	1.425	7,6
Eigenkapitalrentabilität	Prozent	0,2	4,3	
Quelle: Deutscher Raiffeisenverband				SB12-T53-10